

P2P-Messenger Briar in Version 1.0 erschienen

[Originalartikel](#)

[Backup](#)

<html> <p class=„printversionback-to-article printversion-hide“><a href=„<https://www.heise.de/newsticker/meldung/P2P-Messenger-Briar-in-Version-1-0-erschienen-4046467.html>“>zurück zum Artikel</p><figure class=„printversionlogo“><img src=„<https://1.f. ix.de/icons/svg/logos/svg/heiseonline.svg>“ alt=„heise online“ width=„180“ heighth=„40“></figure><figure class=„aufmacherbild“></figure><p>Der Messenger verbindet sich mit anderen Instanzen über das Tor-Protokoll und verspricht Anonymität. Die seit vergangenen Sommer laufende Betaphase ist abgeschlossen, 2018 sollen neue Features kommen.</p> <p>Der anonyme Messenger Briar hat die Beta-Phase beendet. Seit Mittwoch ist die erste stabile Version des P2P-Messengers für Android[1] erhältlich. Mit Briar können sich Nutzer anonym und zur Not auch ohne Internetverbindung austauschen. Die Kommunikation äuft über das Tor-Netzwerk und kommt ohne zentrale Server aus. Dabei kann Briar über Bluetooth oder WLAN auch direkte Verbindungen zu anderen Instanzen in der unmittelbaren Umgebung aufbauen.</p> <p>Briar nutzt das Hidden-Service-Protokoll von Tor. Die Apps der Teilnehmer kommunizieren nicht direkt miteinander, sondern verbinden sich zunächst mit dem auf dem Gerät laufenden Tor-Dienst. Damit soll sichergestellt sein, dass die Kommunikation vollständig anonym abäuft und niemand herausfinden kann, wer sich mit wem austauscht. Im Rahmen der Beta wurde auch ein Sicherheits-Audit der App durchgeführt und veröffentlicht[2].</p> <h3 class=„subheading“ id=„nav_neue_features1“>Neue Features angekündigt</h3> <p>Die Weiterentwicklung des Messengers wird vom Open Technology Fund gefördert. Das Team plant für 2018 einige neue Features[3], die von der Community am stärksten nachgefragt wurden. So sollen Kontakte auch ohne persönliche Identifikation hinzugefügt werden können. Dazu soll man künftig auch Bilder verschicken können. Der German Prototype Fund unterstützt darüber hinaus die Entwicklung eines Features, dass sich Nutzer auch Nachrichten schicken können, wenn nicht alle gleichzeitig online sind.</p> <p>Auch an der Akkubelastung durch Briar will das Team arbeiten, darüber hinaus sollen die Grundlagen für einen Desktop-Client geschaffen werden. Hoffnungen auf eine iOS-Version dämpfen die Entwickler allerdings: Den P2P-Messenger auf iOS zu portieren sei eine Herausforderung, weil Apple keine langlebigen Datenverbindungen im Hintergrund zulasse, die für P2P-Messaging benötigt werden. (vbr[4])<br class=„clear“></p> <hr/><p>URL dieses Artikels:
<small><code><http://www.heise.de/-4046467></code></small></p> <p>Links in diesem Artikel:
<small><code>[1] <https://www.heise.de/meldung/Testversion-des-Peer-to-Peer-Messengers-Briar-fuer-Android-veroeffentlicht-3780776.html></code></small>
<small><code>[2] <https://briarproject.org/raw/BRP-01-report.pdf></code></small>
<small><code>[3] <https://briarproject.org/news/2018-1.0-released-new-funding.html></code></small>
<small><code>[4] <mailto:vbr@ct.de></code></small>
</p> <p class=„printversioncopyright“>Copyright © 2018 Heise

Medien</p> </html>

From:
<https://schnipsl.qgelm.de/> - **Qgelm**

Permanent link:
<https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:p2p-messenger-briar-in-version-1.0-erschienen>

Last update: **2021/12/06 15:24**

